



Mützchen *Anna*

ANLEITUNG UND SCHNITT





Das LiebElings-Mützchen Anna ist ein eng anliegendes Vierjahreszeiten-Mützchen. Anna besitzt ein Schildchen, das sowohl gegen Sonnenschein als auch gegen Wind und Regen schützt. Die herabgezogene Ohrenpartie sorgt für warme Ohren und der Bändel dafür, dass das Mützchen nicht verloren werden kann. In der einfachen, ungefütterten Variante ist das Mützchen für die wärmere Jahreszeit und den Übergang geeignet. Anna kann aber auch gefüttert genäht werden und ist dann, je nach verwendetem Futter prima für die kühleren Tage im Herbst und Winter geeignet. Gefüttert mit einem Motivstoff kann Anna auch als Wendemützchen getragen werden. Anna kann übrigens sowohl mit, als auch ohne Schild genäht werden.

Egal ob mit oder ohne Schild, gefüttert oder nicht, Anna ist für jede Lebenslage geeignet und schützt vor Ohrenschmerzen und Wettereinflüssen: ob beim Säugling im Tragetuch, beim Radfahren unter dem Radhelm oder auch beim Schlittenfahren. Anna kann aber auch richtig was her machen und passend zu einem Festtagskleidchen getragen werden.

Der Schnitt ist geeignet für alle dehnbaren Stoffe. Der Schnitt enthält keine Nahtzugaben. Um das Mützchen Anna in der geplanten Größe zu nähen darauf achten, dass keine Seitenanpassung (100% ohne Seitenverkleinerung) beim Ausdruck eingestellt ist. Zur Überprüfung kann das Skalierungsquadrat nachgemessen werden.

Dieses eBook enthält alle Schnittmusterteile und eine ausführlich bebilderte Anleitung zur Herstellung des Mützchens Anna. Fragen, Anregungen oder Kritik dürft ihr gerne per Mail an mail@liebeling.com oder über meinen Blog www.liebeling.com an mich richten.

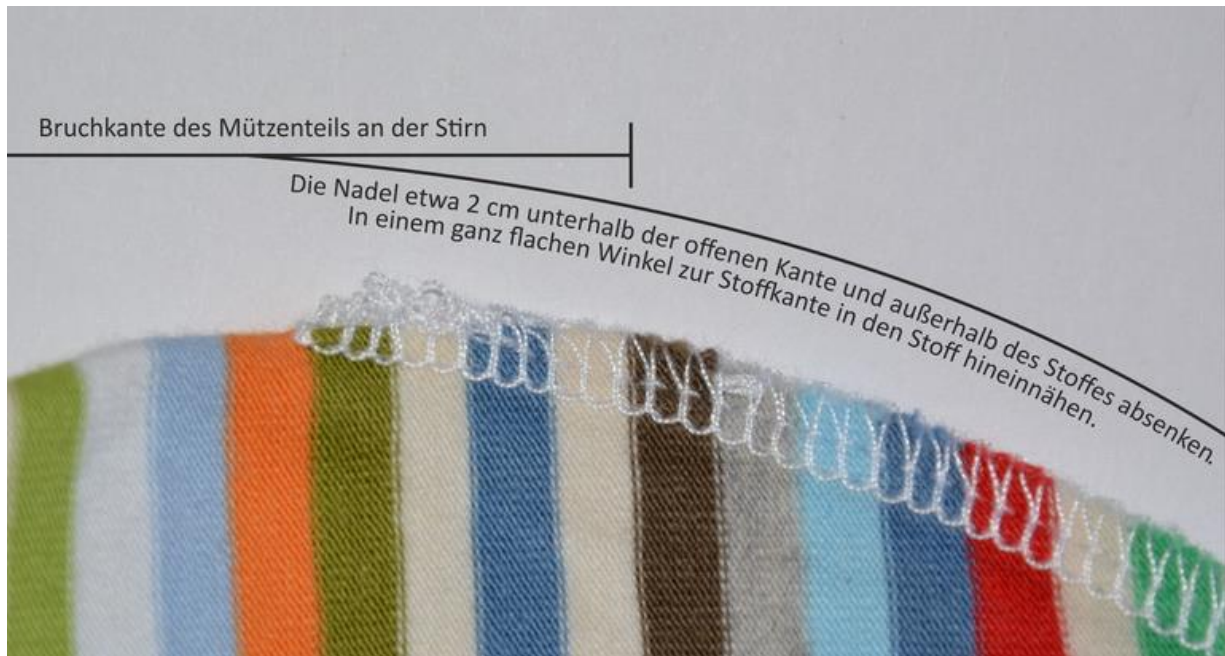
Und nun wünsche ich Euch viel Spaß beim Nähen!
Eure Florentine

Copyright 2013 by LiebEling - Florentine Wauschkuhn

Alle Rechte dieser Anleitung liegen bei LiebEling. Es ist erlaubt Einzelstücke und Kleinserien nach dieser Anleitung anzufertigen und zu verkaufen. Es ist beim Verkauf die Quelle des Free-Books (Mützchen „Anna“ von LiebEling, www.liebeling.com) anzugeben. (Industrielle) Massenproduktion ist untersagt ebenso Abdruck, Verkauf oder Veröffentlichung dieses Free-Books oder Teile davon. Für Fehler in der Anleitung kann keine Haftung übernommen werden.

Nähtipps

Mützenteil ohne Zipfel: Damit die Mütze schön rund am Köpfchen anliegt und keine Ecken oder Zipfel abstehen die Nadel bereits außerhalb des Stoffes absenken und in einem ganz flachen Winkel zur Stoffkante mit dem Nähen beginnen. Das folgende Bild zeigt diese Methode.



Es empfiehlt sich, das Mützenteil nach dem Schließen der langen Kante eventuell dem Kind aufzusetzen und zu kontrollieren. Stehen dennoch Zipfel ab, können nun immer noch nachträglich separate Abnäher platziert werden. Wenn die Mütze gefüttert genäht wird, kann man auch am Futterteil üben.



Stoff wellt sich: Manche Probenäherinnen hatten Probleme mit dem Pseudooverlockstich, da sich der Stoff dadurch wohl verschoben hat. Dies konnte durch vorheriges Heften mit einem Geradstich behoben werden. Wenn möglich, kann man auch versuchen, den Nähfußdruck anzupassen.

Bündchenlänge und Bündchen annähen: Bei der unten angegebenen Tabelle handelt es sich um einen Richtwert. Man muss die Bündchen in der Länge nicht vorab zuschneiden, sondern kann das Bündchen beim Nähen der Nackenkante direkt an der Mütze dehnen und so das Bündchen nach Präferenzen und persönlichem Geschmack anpassen. Dannach kann man das überstehende Bündchen einfach abschneiden und für die Stirnkante weiter verwenden.

Anstelle einem Zickzack-Stich kann man das Bündchen auch mit einem einfachen Geradstich festnähen. Dafür muss man den Stich auf die größte Länge einstellen und das Bündchen im Bereich der Bündel sehr stark dehnen, damit das Garn später nicht reißt.

Materialliste

- Außenstoff, dehnbar, für Hutteil und Schildchen, z.B.: Jersey, Interlock, Strickstoff, etc.
- Optional: Futterstoff, dehnbar, z.B. Stretchfleece oder –frottee
- Vlieseline H630 für das Schildchen
- außerdem Einfassstreifen aus (dünner) Bündchenware oder (Stretch-)Jersey für das Nacken- und Stirnbündchen (inkl. Schnürbündel)
 - o die Breite der Einfassstreifen richtet sich nach den Nähpräferenzen (z.B. 4 cm breit für Bündchen von 1 cm Breite, oder ~ 3 cm breit für etwa füßchenbreite Bündchen)
 - o Die maximale Länge der Einfassstreifen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Tabelle versteht sich als Richtwert und enthält die „ungedehnte“ Länge. Je nach Dehnbarkeit des verwendeten Materials können die Einfassstreifen daher auch kürzer zugeschnitten werden (Wer sich unsicher ist, schneidet die Einfassstreifen lieber zu lang, als zu kurz zu, denn abschneiden geht immer noch).

Größe	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56
Nackenbündchen in cm	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Stirnbündchen und Bündel in cm	70	72.5	75	77.5	80	82.5	85	87.5	90	82.5	95

1. Schnittteile

- Drucke zunächst das Schnittmuster mit der Einstellung „Keine Seitenanpassung“ aus.
- Wird Größe 46 (und größer) genäht, klebe das Mützenteil entsprechend den Markierungen zusammen.
- Schneide alle Teile zu. **Das Schnittmuster enthält keine Nahtzugaben.**
 - o Das Mützenteil im Bruch 1 x aus Oberstoff und 1 x aus Futterstoff (optional) zuschneiden, die Nackenkante wird dabei ohne Nahtzugabe zugeschnitten.
Hinweis: Wird das Mützchen ohne Schildchen genäht, benötigt auch die Stirnkante keine Nahtzugabe.
 - o Das Schildchen 2 x aus Oberstoff und 1 x aus Vlieseline H630 zuschneiden. Die Vlieseline wird ohne Nahtzugabe zugeschnitten.
Tipp: Anstelle Vlieseline eignet sich auch eine Lage Wischtücher, dieses dann aber mit Nahtzugabe zuschneiden, da es mit eingenäht werden muss.



2. Mützenteil nähen



1. Wer möchte kann auf der linken Seite mit einem Textilmarker die Nahtlinie vorzeichnen.
Tipp: Es reicht, die hier markierten Nahtlinien einzuzichnen.



2. Das Mützenteil mit der linken Seite nach unten hinlegen und die beiden äußeren Dreiecke jeweils auf die benachbarten, mittleren Dreiecke klappen.



3. Die Kanten sauber über die Spitze ausrichten und eventuell gegen Verrutschen fixieren.



4. Die äußeren Kanten bis zur Spitze mit der Overlock oder einem dehnbaren Stich (z.B. Pseudooverlock oder dreifacher Geradstich) nähen.

Tipp: Damit die Mütze hinterher schön am Köpfchen anliegt und später keine Zipfel abstehen gibt es im Kapitel Nähtipps am Ende des Dokumentes noch ein paar Hinweise.



5. So sollte euer Mützenteil nun ausschauen. Die äußeren Ecken nun rechts auf rechts aufeinander legen und die Mütze wie beim Zuschnitt im Bruch falten.



6. Die Kanten sauber ausrichten, die zwei bereits genähten Nähte treffen an der Spitze aufeinander. Eventuell gegen Verrutschen fixieren.



7. Die beiden Nähte jeweils in entgegengesetzte Richtungen wegklappen.



8. Von der Stirnseite (hier links) beginnend, die Naht bis zum Nacken mit der Overlock oder einem dehnbaren Stich der Nähmaschine schließen. Dabei den Tipp unter Punkt 4 beachten.

Sollte die Mütze gefüttert werden, dann mit dem Futterteil genauso verfahren.

2. Schildchen nähen

Wenn die Mütze ohne Schild genäht werden soll, dann kann jetzt bereits der Nackenbändel angenäht werden (Schritt 32).



9. Vlieseline nach Herstellerangaben auf die linke Seite eines Schildteiles aufbügeln.



10. Die beiden Schildteile rechts auf rechts aufeinander legen und gegen Verrutschen fixieren.



11. Die äußere, große Rundung des Schildes nähen, dafür muss kein elastischer Stich verwendet werden, ein einfacher Geradstich



12. Das Schild wenden und eventuell bügeln.

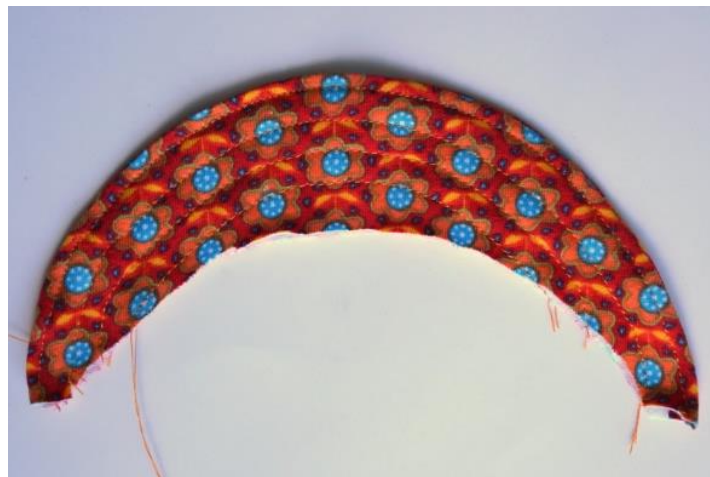
reicht. Anschließend die Nahtzugabe einschneiden oder kürzen.



13. Das Schild schmalkantig mit einem einfachen Geradstich absteppen und so die Nahtzugabe fixieren.



14. Parallel zur Absteppnaht mehrere Steppnähte aufnähen, die dem Schirmchen Stabilität verleihen. Dabei das Füßchen als Abstandshalter und Führungslinie nutzen.



15. Fertig!

3.1 Schild an das Mützenteil nähen (ungefüttete Variante)

Wird die gefütterte oder doppellagige Variante der LiebEling-Mütze Anna genäht, dann folge der Anleitung weiter ab Punkt 24. Wird die Mütze ohne Schildchen genäht, geht's weiter mit Punkt 31.



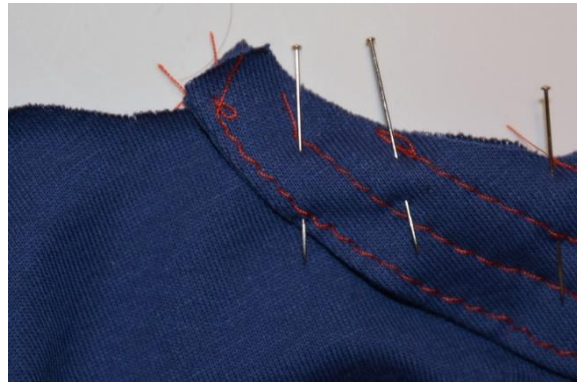
16. Am Schild an der noch offenen Kante die Mitte durch Falten im Bruch und die vordere Mitte des Mützenteiles mit Stecknadeln markieren.



17. Die schönere (= rechte Seite) des Schildchens auf die rechte Seite des Mützenstoffes legen. Die Stecknadeln treffen dabei aufeinander.



18. Das Schild an der Mützenvorderseite feststecken. Darauf achten, dass der Mützenstoff nicht gedehnt wird.



19. Beim Feststecken werden die beiden Enden des Schildes über die Stirnkante hinausgezogen. So ergibt sich nach dem Nähen ein schöner Übergang von Schild zu Mütze.



20. Das Schild mit einem elastischen Stich der Nähmaschine (z.B. dreifacher Geradstich) oder der Overlock an die Mütze nähen.

Tipp: Mit der Naht die gesamte Stirnkante des Mützenteils (von Ohrenspitze zu Ohrenspitze) gleich mit abnähen. Das erleichtert Schritt 22.



21. Das Schirmchen von der Mütze wegklappen. Die Nahtzugabe in Richtung des Mützenteiles umlegen.



22. In den unteren Bereichen der Stirnkante, in denen kein Schildchen angenäht wurde, die Nahtzugabe ebenfalls auf die linke Seite umklappen.

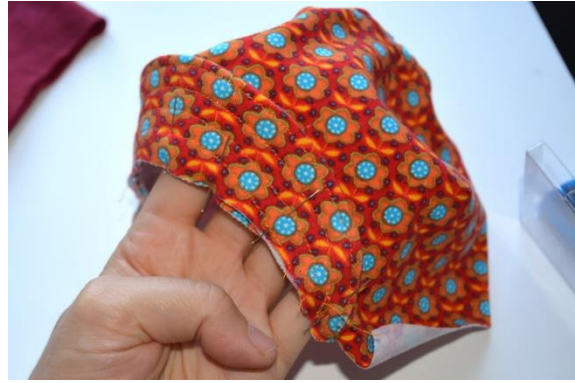


23. Die Nahtzugabe entlang der gesamten Stirnkante mit einem einfachen Geradstich schalkantig absteppen. Fertig.

3.2 Schildchen an das Mützenteil nähen (Variante Wendemütze)



24. Die Mitte der inneren, noch offenen Kante des Schildes durch Falten im Bruch und die vordere Mitte der beiden Mützenteile markieren.



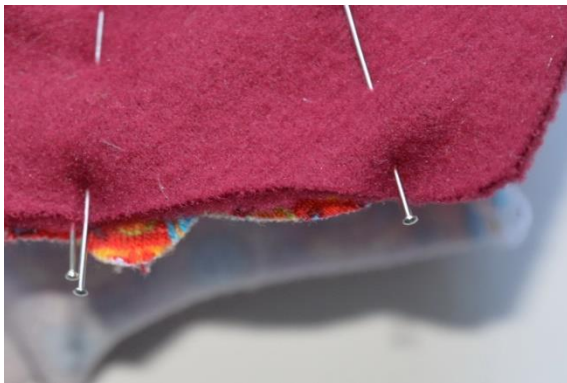
25. Die schönere (= rechte Seite) des Schildchens auf die rechte Seite des Außenstoffes legen. Die Markierungen treffen dabei aufeinander. Das Schildchen feststecken.



26. Beim Feststecken werden die beiden Enden des Schildes über die Stirnkante hinausgezogen. So ergibt sich nach dem Nähen ein schöner Übergang von Schild zu Mütze.



27. Den Futterstoff mit der linken Seite nach außen überstülpen. Die markierten Mitten und die Ohrenspitzen treffen dabei aufeinander. Feststecken.



28. Die Enden des Schildes ragen auch unter dem Futterstoff hervor.



29. Die gesamte Stirnkante mit einem elastischen Stich der Nähmaschine (z.B. dreifacher Geradstich) oder der Overlock nähen.



30. Die Mütze durch die noch offene Nackenkante wenden.



31. Die Stirnkante sauber ausformen und schmalkantig mit einem einfachen Geradstich absteppen. Fertig.

4. Nackenbündchen nähen

Das Nackenbündchen wird gedehnt angenäht. Die in der Tabelle oben angegebene Länge des Bündchens ist nur ein Richtwert, je nach Dehnbarkeit der Bündchen kann es sein, dass das Bündchen deutlich kürzer ausfällt. Beim Annähen der Bündchen darauf achten, dass nur das Bündchen, nicht jedoch der Mützenstoff gedehnt wird.



32. Den Bündchenstreifen an der Nackenkante mit der rechten Seite nach unten auf der Innenseite des Mützenteils (linke Seite des Außenstoffs oder rechte Seite des Futterstoffs) feststecken. Den Bündchenstreifen dabei etwas dehnen.



33. Das Bündchen mit dem elastischen Dreifach-Geradstich der Nähmaschine oder der Overlock festnähen.

Hinweis: Der Nahtabstand zur Außenkante richtet sich nach der Breite des zugeschnittenen Bündchenstreifens.



34. Den Bündchenstreifen nach unten klappen. Die Nahtzugabe liegt auf der linken Seite des Bündchenstreifens.



35. Der überstehende Teil des Bündchenstreifens wird nun zur Hälfte eingeschlagen ..



36. ... und noch einmal nach oben umgeklappt. Die zuvor genähte Naht ist nun verdeckt. Mit Stecknadeln fixieren.



37. Das Bündchen mit einem elastischen Stich der Nähmaschine (z.B. einfacher oder genähter Zickzackstich) festnähen. Die überstehenden Enden abschneiden.

Tipp: Ich nähe immer so, dass die Nadel auf der einen Seite auf dem Bündchen und auf der anderen Seite gerade außerhalb des Bündchenstreifens einsticht. Besonders sauber wird das mit einem Kantennähfüßchen.

5. Stirnbündchen und Bündel nähen



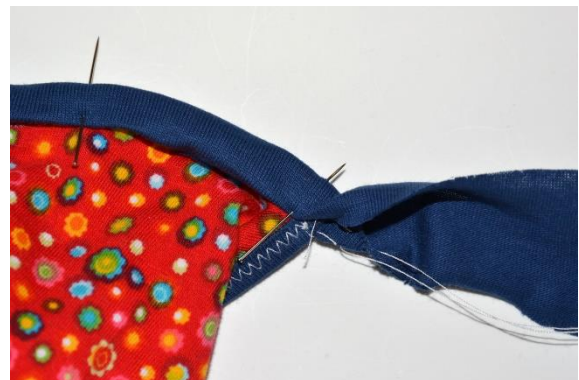
38. Den Bündchenstreifen an der Stirnkante mit der rechten Seite nach unten auf der Innenseite des Mützenteils legen, dabei etwa 25 cm vom Bündchen für den Bündel überstehen lassen.



39. Den Bündchenstreifen entlang der Stirnkante und am Schild feststecken. An den Ohrenpartien das Bündchen dehnen; am Schild locker stecken. Hinweis: Wird die Mütze ohne Schild genäht, muss das gesamte Bündchen gedehnt werden.



40. Das Bündchen mit dem elastischen Dreifach-Geradstich der Nähmaschine oder der Overlock festnähen. Die überstehenden Bündel-Bündchen auf die gleiche Länge kürzen.



41. Das gesamte Bündchen wie beim Nackenbündchen ein- und umklappen (Schritte 33 - 36) und so feststecken, dass die vorherige Naht verdeckt ist.



42. Bei den überstehenden Bündelbündchen nun von beiden langen Seiten her die Kanten links auf links in die Mitte falten ...



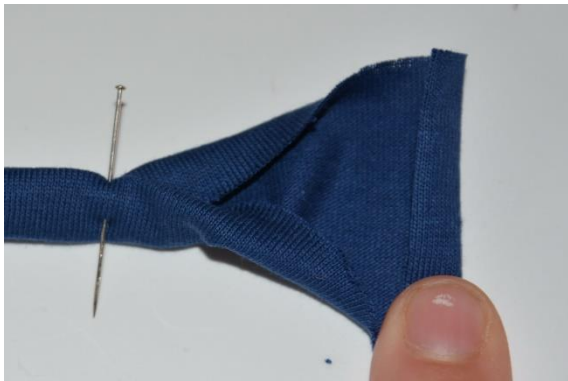
43. .. und dann entlang der Mittellinie die beiden Kanten aufeinander klappen ..



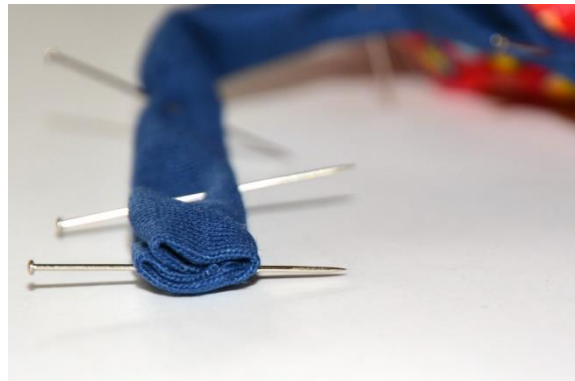
44. .. und feststecken.



45. Mit dem zweifachen Umfalten fortfahren bis das Ende des Bündchens fast erreicht ist.



46. Am Ende des Bündchens etwa 0,5 cm links auf links einklappen.



47. Danach auch das Ende einfalten. Für den anderen Bündel wiederholen.



48. Beginnend an einem Bündelende das Bündchen zu- bzw. annähen. Hier am besten wieder ein Kantennähfüßchen benutzen. Eventuell ringeln sich die Bündel, das gibt sich aber durch das Tragen. Hinweis: Darauf achten, dass der Bündel nicht verdreht ist und die rechte Seite des Mützenteils und Schildes beim Nähen nach oben zeigt.

Varianten

Das Besondere des Mützchen Anna ist ja meiner Meinung nach der Bündchenstreifen, der auch vorne am Schildchen lang läuft und in den Bündeln endet und das Mützchen wie einen Bilderrahmen in Szene setzt. Neben dem optischen Rahmeneffekt hat es den Vorteil, dass die Bündel perfekt unter dem Kinn sitzen und nicht nach vorne rutschen können. Ich bin auf die Lösung gekommen, nachdem beim Prototypen (wo die Bündel noch von hinten kamen) bei meiner Kleinen im Tragetuch die Bündel ständig im Mund hingen und das gefällt mir überhaupt nicht (ich sag nur Pferdegeschirr).

Einige meiner Probenäherinnen fanden es jedoch zu schade, den schönen Schirm mit einem Bündchen einzufassen und haben mir dann ein paar wirklich schöne Varianten präsentiert, wie man es anders machen kann.

Variante I: Der Stirnbündel wurde nicht über das Schildchen gezogen, sondern setzt direkt hinter dem Schildchen an der Stirnkante an. Um die unschönen Ansatzpunkte zu verstecken, kann man eventuell einen Knopf anbringen oder auch ein Stückchen Stoff darübernähen. Bei Mädchenmützen sehen kleine Schleifen sicher auch sehr süß aus.

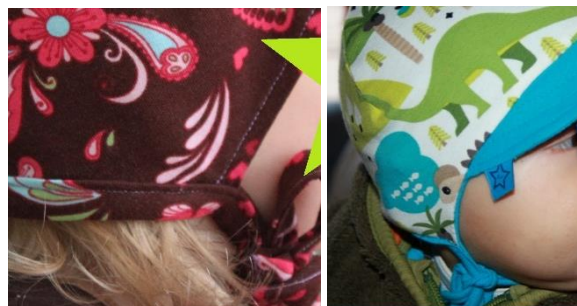


Variante II: Wenn man die gefütterte Variante näht, kann man den Bündel beim Vernähen von Außen- und Innenmütze an den Ohrenspitzen zwischenfassen, wodurch der Bündel unten gerade herauschaut. In diesem Fall kann man auch einen Kinnriemen nähen, der auf einer Seite herausragt und auf der anderen Seite mit einem Snap geschlossen wird.



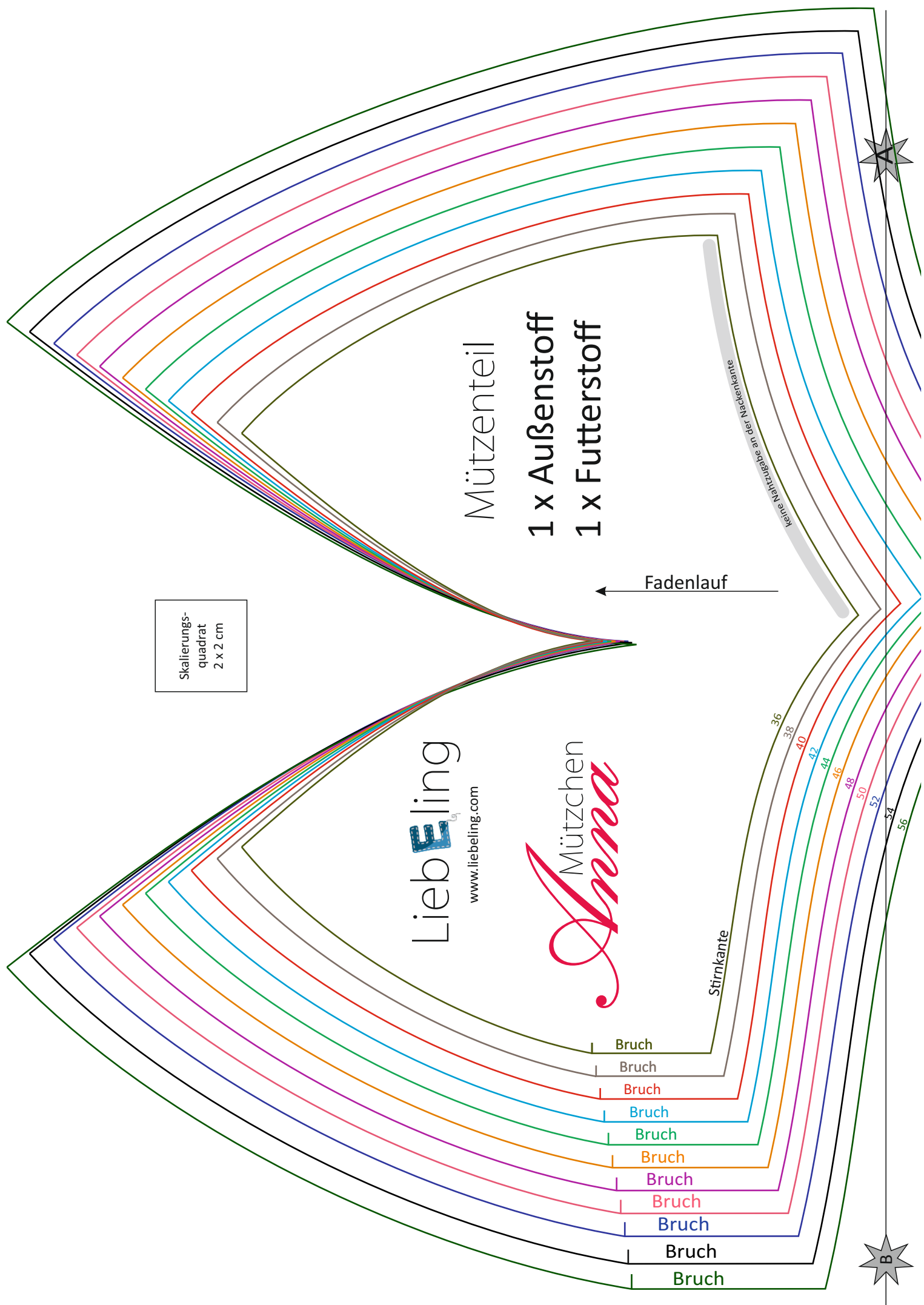
Näht man diese Variante, kann man die Mütze auch gänzlich ohne Bündchen nähen, indem man im Nacken ebenfalls eine Nahtzugabe hinzu nimmt und die beiden Mützenteile von links bis auf eine Wendeöffnung ebenfalls schließt. Eventuell muss man die Nackenkante dann noch mit einem Gummi etwas raffen.

Variante III: Wie bei meinem Prototypen für negativ befunden, die Bündel aus dem Nackenbündchen heraus laufen lassen. Einige Probenäherinnen haben dies – jedoch zumeist an den größeren Größen – erfolgreich getestet. Ich denke, es ist auf den fast nicht vorhandenen Hals meiner Kleinsten zurück zu führen, dass die Bündel ständig vor rutschten. Bei größeren Kindern ist es daher sicher problemlos machbar.



Designbeispiele





Mützentail

1 x Außenstoff

1 x Futterstoff

Fadenlauf

keine Nahtnaht an der Nackenkante

Stirnkante

Bruch

Bruch

Bruch

Bruch

Bruch

Bruch

Bruch

Bruch

Bruch

Bruch

Bruch

Liebe Eling

www.liebeling.com

Mützchen Anna

Skalierungs-
quadrat
2 x 2 cm

B

